

Modulhandbuch

für den Bachelor-Studiengang in Psychologie

**an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;**

Stand: 25.04.2022

Das Bachelor-Studium in Psychologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sieht eine Studienzeit von sechs Semestern vor und gliedert sich in a) die Orientierungsphase im Umfang von zwei Semestern und b) die Kernphase im Umfang von vier Semestern. Das Bachelor-Studium ist vollständig modular aufgebaut.

Das *Gesamtcurriculum* besteht aus *Fachcurricula* sowie dem *Professionalisierungsbereich*. Der Professionalisierungsbereich setzt sich zusammen aus karrierewegspezifischen Qualifikationen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen. Das Modul C „Versuchsplanung und -Auswertung“ (7 Kreditpunkte) sowie die Module „Experimentelles Praktikum“ (6 Kreditpunkte) und der Teil „Berufsqualifizierende Tätigkeit I“ (8 Kreditpunkte) des „Berufsbezogenes Praktikums“ stellen Module dar, die explizit dem Professionalisierungsbereich zugeordnet sind. Während das „Berufsorientierte Praktikum“ in erster Linie der karrierewegspezifischen Qualifikation dienen soll, werden im Modul „Versuchsplanung und -auswertung“ allgemeine Schlüsselqualifikationen vermittelt. Weitere Schlüsselkompetenzen, die dem Professionalisierungsbereich zugeordnet sind, werden integrativ im Rahmen der Fachmodule vermittelt, insbesondere in den Seminaren und Praktika. Die Schlüsselkompetenzen sind für die entsprechenden Module im Modulhandbuch ausgewiesen und umfassen sowohl *Sozial-*, *Selbst-* als auch *Methodenkompetenzen*. Der Anteil der integrativ vermittelten Schlüsselkompetenzen beträgt 14 Kreditpunkte, so dass insgesamt 34 Kreditpunkte auf den Professionalisierungsbereich entfallen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt die Voraussetzungen für einen polyvalenten Bachelorstudiengang im Sinne des Psychotherapeutengesetzes vom 15. November 2019 und der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) vom 4. März 2020, der zur Aufnahme eines Masterstudiengangs, der zur Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut führt, qualifiziert.

In folgenden Modulen werden die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Inhalte eines polyvalenten Bachelorstudiengangs vermittelt:

1. Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

Module G und H: Allgemeine Psychologie (16 ECTS)

Modul K: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (8 ECTS)

Modul J: Entwicklungspsychologie (4 ECTS)

Modul L: Sozialpsychologie (8 ECTS)

Modul I: Biologische Psychologie (8 ECTS)

Modul A3: Kognitiv-affektive Neurowissenschaften (2 ECTS)

2. Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

Modul J: Entwicklungspsychologie (4 ECTS)

3. Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

Modul A1: Grundlagen der Medizin (4 ECTS)

4. Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

Modul A2: Grundlagen der Pharmakologie (2 ECTS)

5. Störungslehre:

Modul N: Basismodul Klinische Psychologie I und II: Störungslehre (8 ECTS)

6. Psychologische Diagnostik:

Modul E: Grundlagen der Diagnostik (8 ECTS)
 Modul F: Diagnostische Verfahren (4 ECTS)
 7. Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie:
 Modul Q: Aufbaumodul Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre (8 ECTS)
 8. Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns:
 Modul X: Präventive und rehabilitative Konzepte (2 ECTS)
 9. Wissenschaftliche Methodenlehre:
 Modul B: Quantitative Methoden (12 ECTS)
 Modul C: Versuchsplanung und –auswertung (7 ECTS)
 10. Berufsethik und Berufsrecht:
 Modul Y: Berufsethik und Berufsrecht (2 ECTS)

Damit ergibt sich für den Studiengang B.Sc. in Psychologie folgende Verteilung der Kreditpunkte:

Fachcurricula (einschließlich Versuchspersonenstunden)	134 Kreditpunkte
Bachelor-Arbeit	12 Kreditpunkte
Professionalisierung	34 Kreditpunkte
Summe	180 Kreditpunkte

Anlage 1: Struktur des Bachelor-Studiums und Kreditpunktanforderungen
(Plan ab WS 2020/21)

Anlage 2: Modulkatalog

Anlage 1: Studienverlaufsplan des »Bachelor of Science« in Psychologie (ab WS 2020/21)

Ein Studienbeginn ist ausschließlich im Wintersemester möglich.

Semester									ECTS
1. (Wintersemester)	A1. Grundlagen der Medizin Vorlesung 4/2*	A2. Grundlagen der Pharmakologie Vorlesung 2/1*	A3. Kognitiv-affektive Neurowissenschaften Vorlesung 2/1*	B1. Quantitative Methoden I Vorlesung 6/3*	H. Grundlagen der Psychologie: Allgemeine Psychologie II Vorlesung 4/2*	H. Grundlagen der Psychologie: Allgemeine Psychologie II: Vorlesung 4/2*	I. Grundlagen der Psychologie: Biologische Psychologie I Vorlesung 4/2*	K. Grundlagen der Psychologie: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I Vorlesung 4/2*	30
2. (Sommersemester)	C. Grundlagen der Psychologie: Versuchsplanung und -auswertung: Versuchsplanung Seminar 3/2*	E. Grundlagen der Diagnostik: Grundlagen psychologischer Diagnostik Vorlesung 4/2*		B2. Quantitative Methoden II Vorlesung 6/3*	G. Grundlagen der Psychologie: Allgemeine Psychologie I: Vorlesung 4/2*	G. Grundlagen der Psychologie: Allgemeine Psychologie I: Vorlesung 4/2*	I. Grundlagen der Psychologie: Biologische Psychologie II Vorlesung 4/2*	K. Grundlagen der Psychologie: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II Vorlesung 4/2*	29
3. (Wintersemester)	C. Grundlagen der Psychologie: Versuchsplanung und -auswertung: Computergestützte Datenanalyse Projektseminar 4/2*	E. Grundlagen der Diagnostik: Grundlagen der Testtheorie Vorlesung 4/2*	D. Experimentelles Praktikum I Praktikum 3/4*	L. Grundlagen der Psychologie: Sozialpsychologie I Vorlesung 4/2*	L. Grundlagen der Psychologie: Sozialpsychologie II Vorlesung 4/2*	M. Basismodul Arbeitspsychologie und Ergonomie I Vorlesung 4/2*	M. Basismodul Arbeitspsychologie und Ergonomie II Vorlesung 4/2*	O. Basismodul Neurowissenschaftliche Psychologie I Vorlesung 4/2*	31
4. (Sommersemester)		F. Diagnostische Verfahren Seminar 4/2*	D. Experimentelles Praktikum II Praktikum 3/4*	J. Grundlagen der Psychologie: Entwicklungspsychologie /Pädagogik Vorlesung 4/2*	J. Grundlagen der Psychologie: Entwicklungspsychologie /Pädagogik Vorlesung 4/2*	N. Basismodul Klinische Psychologie I: Störungslehre Vorlesung 4/2*	N. Basismodul Klinische Psychologie II: Störungslehre Vorlesung 4/2*	O. Basismodul Neurowissenschaftliche Psychologie II Vorlesung 4/2*	27
5. (Wintersemester)				Modul X: Präventive und rehabilitative Konzepte Vorlesung 2/1*	Modul Y: Berufsethik und Berufsrecht Vorlesung 2/1*	P. Aufbaumodul Arbeitspsychologie und Ergonomie Praktikum I Praktikum 4/4*	Q. Aufbaumodul Klinische Psychologie Praktikum I: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie Praktikum 4/4*	R. Aufbaumodul Neurowissenschaftliches Praktikum I Praktikum 4/4*	16
6. (Sommersemester)					T. Nebenfach Vorlesung/Seminar 8/4*	P. Aufbaumodul Arbeitspsychologie und Ergonomie Praktikum II Praktikum 4/4*	Q. Aufbaumodul Klinische Psychologie Praktikum II: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie Praktikum 4/4*	R. Aufbaumodul Neurowissenschaftliches Praktikum II Praktikum 4/4*	20
								Versuchspersonenstunden	1
								Praktikum / Berufspraktische Einsätze	13
								Projektmodul	1
								BSc-Arbeit	12
								Summe	180

* Notation: ECTS-Kreditpunkte/Semesterwochenstunden

Anlage 2: Modulkatalog

Der Modulkatalog enthält für jedes Modul die Lern- und Kompetenzziele, die geforderten Studienleistungen und die zu erreichenden Kreditpunkte, die Kriterien für die Vergabe der Kreditpunkte, die Zugangsvoraussetzungen, die Angebotshäufigkeit und ggf. die Wahlmöglichkeiten sowie den Namen des Modulkoordinators bzw. der Modulkoordinatorin.

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul A1, „Grundlagen der Medizin“

Lernziele

Es sollen die Grundlagen der Medizin, wie sie für Psychologinnen und Psychologen sowie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten relevant sind, vermittelt werden.

Dazu werden folgende Wissensbereiche vermittelt:

- Anatomie des Menschen
- Aufbau und Funktion der Nervenzelle und des Nervensystems
- Genetik und Verhaltensgenetik
- Sensorische und motorische Systeme
- Schlaf
- biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome
- ausgewählte Krankheitsbilder der Medizin (vor allem neurologische, psychiatrische, internistische und pädiatrische Krankheitsbilder)
- Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen erwerben, die für ein Verständnis normalen sowie pathologischen Erlebens und Verhaltens maßgeblich sind. Zudem erwerben sie Wissen, das bei der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung ist, um körperliche und physiologische Prozesse, medizinische Krankheiten und Behinderung von Patienten einschätzen zu können und medizinische Behandlungsverfahren bewerten zu können. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die behandelten Themen vor- und nachzubereiten und selbstständig Zusatzinformationen einzuholen.

Studienleistungen

Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung einschließlich Vor- und Nachbereitung.

Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.

**Kreditpunkte
(Kontakt/Selbststudium)
/SWS insgesamt**

2+2/2

Lehrveranstaltungen

Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS

Vorlesung, (2+2 / 2)

Leistungspunktvergabe

Klausur oder mündliche Prüfung über die kombinierten Inhalte der Module A1, A2 und A3.

Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung.

Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.

Wahlmöglichkeiten

Pflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

Keine

Angebotshäufigkeit

Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan

Verwendbarkeit

B.Sc. in Psychologie

Semesterlage

Semesterlage lt. Modellstundenplan

Dauer

Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden

Modulkoordinator/in

Prof. Dr. Kalenscher

<p>Lernziele Es sollen die Grundlagen der Pharmakologie, wie sie für Psychologinnen und Psychologen sowie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten relevant sind, vermittelt werden. Dazu werden folgende Wissensbereiche vermittelt: - Transmitter-, Peptid- und Hormonsysteme - Pharmakodynamik und -kinetik - Psychopharmaka - Pharmakotherapie (insbesondere psychischer Störungen)</p> <p>Kompetenzziele Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen der Pharmakologie lernen und inhaltliche Aspekte der Pharmakologie, soweit sie für Psychologen und Psychotherapeuten von Bedeutung sind, kennen. Es wird die Rolle von Transmitter-, Peptid- und Hormonsystemen bei gesundem und pathologischem Verhalten und Erleben vermittelt. Somit sollen sie Indikationsstellungen für psycho- und neuropharmakologische Behandlungen verstehen und nachvollziehen und mögliche Interaktionen mit psychotherapeutischen Prozessen abschätzen können. Auch sollen sie durch die Vorlesung in der Lage sein, Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und Nebenwirkungsrisiken informieren zu können. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die behandelten Themen vor- und nachzubereiten und selbstständig Zusatzinformationen einzuholen.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung einschließlich Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+1/1</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung, (1+1 / 1)</p> <p>Leistungspunktvergabe Klausur oder mündliche Prüfung über die kombinierten Inhalte der Module A1, A2 und A3. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Kalenscher</p>	

Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul A3, „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“

<p>Lernziele Es sollen die Grundlagen der Kognitiv-affektiven Neurowissenschaften, wie sie für Psychologinnen und Psychologen sowie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten relevant sind, vermittelt.</p> <p>Dazu werden folgende die neurobiologischen Grundlagen folgender Wissensbereiche vermittelt: - Lernen und Gedächtnis - Emotionen - Entscheidungen - Sprache</p> <p>Kompetenzziele Die Studierenden sollen die Grundlagen der kognitiv-affekten Neurowissenschaften kennen um kognitiv-affektive Prozesse, die im normalen und pathologischen Bereich auftreten und von Bedeutung sein können, um sie in Intervention und Therapie einschätzen und bei der Intervention berücksichtigen zu können. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die behandelten Themen vor- und nachzubereiten und selbstständig Zusatzinformationen einzuholen.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung einschließlich Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+1/1</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung, (1+1 / 1)</p> <p>Leistungspunktvergabe Klausur oder mündliche Prüfung über die kombinierten Inhalte der Module A1, A2 und A3. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Kalenscher</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul B1, „Quantitative Methoden I“

<p>Lernziele</p> <p>Geschichte der Psychologie, Grundlegende Kenntnisse in Messung und Skalierung, Deskriptive Statistik (Tabellen und Grafiken, Lokations- und Dispersionsmaße, Abhängigkeitsmaße), Wahrscheinlichkeitsrechnung (Axiome der Wahrscheinlichkeit, Rechenregeln für Wahrscheinlichkeiten, Kombinatorik, Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen, Verteilungsparameter, Rechenregeln für Verteilungsparameter, Normal-, Binomial- und andere Verteilungen), Inferenzstatistik (Punktschätzungen und Konfidenzintervalle, Signifikanztests: Hypothesen, Fehler 1. und 2. Art) Englischkenntnisse zum Studium der Begleitliteratur werden vorausgesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Umgang mit Daten und die Durchführung statistischer Tests. Beurteilung der Datenqualität; Anwendung der einzelnen statistischen Testverfahren. Grundlegende Kenntnisse der Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen einschließlich Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1,5+4,5/3</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung, Quantitative Methoden I (Bayen) (1,5+4,5/3)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Bayen</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul B2, „Quantitative Methoden II“

<p>Lernziele</p> <p>Parametrische Tests (paarige und nichtpaarige Zweistichproben tests, Teststärke und Effektstärke, Multiple Tests, Mehrstichproben tests einschließlich ein- und zweifaktorieller Varianzanalyse, Tests für Korrelation und lineare Regression), nichtparametrische Tests. Englischkenntnisse zum Studium der Begleitliteratur werden vorausgesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Umgang mit Daten und die Durchführung statistischer Tests. Beurteilung der Anwendung der einzelnen statistischen Testverfahren.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen einschließlich Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>		<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1,5+4,5/3</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung, Quantitative Methoden II (Bayen) (1,5+4,5/3)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Bayen</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul C, „Versuchsplanung und -auswertung“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Einführung in die Prüfung wissenschaftlicher Hypothesen; Literatursuche und Internetrecherche; Hypothesengenerierung und Vorhersagenableitung; Planung, Durchführung und Qualitätssicherung empirischer Studien; Überblick über die wichtigsten Auswertungsverfahren; Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis; Einführung in die Publikation wissenschaftlicher Erkenntnisse; Fachartikel, Vortrag, Poster, Präsentationstechniken.</p> <p>Praktische Einführung in computergestützte Datenanalysen; Deskriptive Datenanalyse und Inferenzstatistik mit SPSS; Auswertung von Datensätzen mit ein- und mehrfaktorieller Varianzanalyse mit und ohne Messwiederholungen, mit linearer und logistischer Regression, mit Kovarianzanalysen.</p> <p>Englischkenntnisse zum Studium der Begleitliteratur werden vorausgesetzt.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung und des Projektseminars einschließlich Vor- und Nachbereitung</p> <p>Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Arbeitstechniken; Literaturlaufbereitung; Computerkenntnisse; Umgang mit Anwendungssoftware; Nutzung des Internets; Teamarbeit; Moderationstechniken; Umgang mit multimedialen Lernmodulen im Tutorium; Emotionsregulation bei Vorträgen.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+5/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung Versuchsplanung (Jocham, 1+2/ 2)</p> <p>2. Teilmodul: Projektseminar, Computergestützte Datenanalyse (Jocham, 1+3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Teilmodul 1: Klausur oder mündliche Prüfung. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung.</p> <p>Teilmodul 2: Arbeitsprobe und/oder Klausuren und/oder mündliche Prüfungen</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Vorausgesetzt werden die Inhalte der Vorlesung QMI. Sehr dringend empfohlen wird der begleitende Besuch der Vorlesung QMII.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Jocham</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul D, „Experimentelles Praktikum“

<p>Lernziele Planung, Durchführung, Auswertung, Präsentation und Dokumentation eines Experiments in Kleingruppen.</p> <p>Kompetenzziele Literatursuche; Verständnis und kritische Diskussion der Literatur zu einem Forschungsthema innerhalb der experimentellen Psychologie; Generierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen; Versuchsplanung; Planung und praktische Durchführung psychologischer Forschung; computergestützte Auswertung experimentell gewonnener Daten; Interpretation experimenteller Ergebnisse; Präsentation und Dokumentation selbst durchgeführter Experimente. Englischkenntnisse zum Studium der Begleitliteratur werden vorausgesetzt.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch des Praktikums, Durchführung eines Experiments, Einzeldokumentation und Gruppenpräsentation. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen Praktisches Einüben der in den Modulen „Quantitative Methoden I“, „Quantitative Methoden II“ und „Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten“ erworbenen Kenntnisse; wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur; Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (in der Regel englischsprachiger) Originalarbeiten; Computerkenntnisse; Umgang mit Anwendungssoftware; Nutzung des Internets; Teamarbeit; Emotionsregulation bei Vorträgen; Zeit- und Projektmanagement.</p>	<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>4+2/8</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS Praktikum: Empirisch-experimentelles Praktikum Bayen/Bellebaum/Jocham/Musch/Kalenscher/Zimmermann/Becker (4+2/8)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Benoteter Abschlussbericht.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“ (Modul B); der Besuch von Modul C; mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jährlich.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie Dieses Modul ist als Forschungsorientiertes Praktikum I Teil der Berufspraktischen Einsätze gemäß PsychThApprO</p>

Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Zimmermann	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul E, „Grundlagen der Diagnostik“

<p>Lernziele</p> <p>Grundlagen psychologischer Messung; Aufgaben psychologischer Diagnostik; Beziehung der Diagnostik zu anderen Disziplinen; Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik; Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität; Cohens Kappa; Cronbachs Alpha; Nebengütekriterien; eigenschafts- und situationsbezogene Diagnostik; Moderator- und Suppressorvariablen. psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differential-diagnostischer Erkenntnisse.</p> <p>Klassische Testtheorie; Probabilistische Testtheorie (Rasch, Birnbaum); Trennschärfe und Itemanalyse; Messen; Standardfehler; Skalen, Transformationen, Normen; norm- und kriterienorientiertes Testen; Speed- und Power-Tests.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse im Bereich der Diagnostik und der Testtheorie.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen einschließlich Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Grundlagen psychologischer Diagnostik (Musch, 1+3 / 2) 2. Teilmodul: Vorlesung: Grundlagen der Testtheorie (Musch, 1+3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>

Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Musch	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang: B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul F, „Diagnostische Verfahren“

<p>Lernziele Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung diagnostischer Verfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung; klinische Diagnostik, Verhaltensbeobachtung; diagnostische Interviews; Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten und Grenzen ausgewählter Verfahren.</p> <p>Erstellen psychischer Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und Verwendung wissenschaftlich evaluierter, standardisierter und strukturierter Patientenbefragungen für den Einzelfall.</p> <p>Einsatz der dimensionalen Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und Ausprägung von psychopathologischen Symptomen sowie des Therapieverlauf und angemessene Reaktion auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der jeweiligen methodischen Voraussetzungen.</p> <p>Kompetenzziele Fähigkeit zur Anwendung diagnostischer Verfahren.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Seminare, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen Durchführung standardisierter Diagnostik auf dem Gebiet der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung und der klinischen Diagnostik, der Durchführung von Interviews und von Beobachtungen; Präsentations- und Diskussionstechniken; Teamarbeit; Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere englischsprachiger) Texte; Nutzung von Datenbanken; Techniken der Kommunikation; Optimierung des Kommunikationsverhaltens einschließlich Kompetenzen zur Motivationssteigerung von Testanden; Feedback-Techniken.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+3/2</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS Seminar (1 + 3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>

Angebotshäufigkeit Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan	Verwendbarkeit B.Sc. in Psychologie
Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Musch	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul G, „Allgemeine Psychologie I“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Überblick über die zentralen psychologischen Theorien und Forschungsbefunde aus dem Bereich der Wahrnehmung (visuelle Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung, Musik- und Sprachwahrnehmung, vestibuläre Wahrnehmung, Haptik, Somatosensorik, gustatorische und olfaktorische Wahrnehmung) und des Denkens (Problemlösen, Expertise, Urteilen und Entscheiden, Hypothesentesten, deduktives Schließen).</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>		<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Allgemeine Psychologie I (1+3/2) Einführung in die Psychologie der Wahrnehmung und des Denkens I (Buchner) 2. Teilmodul: Vorlesung: Allgemeine Psychologie I (1+3/2) Einführung in die Psychologie der Wahrnehmung und des Denkens II (Buchner)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Buchner</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul H, „Allgemeine Psychologie II“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Überblick über die zentralen psychologischen Theorien und Forschungsbefunde aus dem Bereich Lernen (klassische Konditionierung, operante Konditionierung, Modelllernen), Aufmerksamkeit und Gedächtnis (Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Vorstellung, Langzeitgedächtnis, Enkodier- und Abrufprozesse, Implizites Gedächtnis).</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II (1+3/2) Einführung in Lernen, Aufmerksamkeit und Gedächtnis I (Jocham) 2. Teilmodul: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II (1+3/2) Einführung in Lernen, Aufmerksamkeit und Gedächtnis II (Jocham)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Jocham</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul I, „Biologische Psychologie“

<p>Lern- und Kompetenzziele Grundlagen der Biologischen Psychologie: Einblick in die wichtigsten biologischen Systeme wie zentrales Nervensystem mit Blutversorgung und Hormonsystem; Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den Sinnessystemen und zu Zusammenhängen zwischen biologischen Systemen, Erleben und Verhalten. Vertiefte Kenntnisse der Methoden der Biologischen Psychologie mit besonderem Fokus auf neurowissenschaftlichen Methoden.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>		<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung Biopsychologie I (Bellebaum) (1+3 / 2) 2. Teilmodul: Vorlesung Biopsychologie II (Bellebaum) (1+3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Bellebaum</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul J, „Entwicklungspsychologie“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Die Entwicklungspsychologie untersucht Verhalten unter dem Aspekt seiner Entstehung und Veränderung im Laufe der individuellen Entwicklung, der Ontogenese. Dabei können verschiedene Komponenten der Verhaltensentwicklung untersucht werden. Beispiele hierfür sind die sozio-emotionale, kognitive oder motorische Entwicklung. Die Entwicklungspsychologie schließt eine vergleichende Betrachtung sowie die Analyse der biologischen Grundlagen von Verhaltensänderungen in der Ontogenese ein.</p> <p>Entwicklungspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle; Entwicklungspsychologische Methoden; Entwicklung in der Kindheit und Jugend; Entwicklung in einzelnen Funktionsbereichen (z.B. Motorik, Gedächtnis, Wahrnehmung, Emotion, Sprache, soziale Beziehungen). Aktuelle Forschungsthemen - Entwicklung im Erwachsenenalter; Altern; einzelne Funktionsbereiche, aktuelle Forschungsthemen <p>Grundlagen der Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung und Bildung - Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse - Pädagogische Interventionen und Interventionssettings - Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+ 6 / 4</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Entwicklungspsychologie I (1+3/2) (Bayen)</p> <p>2. Teilmodul: Vorlesung: Entwicklungspsychologie II (1+3/2) (Bayen)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>

Angebotshäufigkeit Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan	Verwendbarkeit B.Sc. in Psychologie
Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Bayen	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul K, „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie“

<p>Lernziele Grundlagen und Geschichte; Theorien und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie; physiologische Grundlagen individueller Unterschiede; Traits und States; inter- und intraindividuelle Unterschiede; idiographischer und nomothetischer Ansatz; Methoden der Differentiellen Psychologie; Datenerhebung; Faktorenanalyse; Clusteranalyse; Extraversion, Neurotizismus; Big-Five; Eysenck; Intelligenz; Genetische und Umweltdeterminanten individueller Unterschiede; Anlage-Umwelt-Debatte.</p> <p>Kompetenzziele Kenntnis der wesentlichen persönlichkeits-theoretischen Paradigmen; Fähigkeit zur kritischen Anwendung persönlichkeits-theoretischer Theorien</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung, Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (I) (Musch) (1+3 / 2) 2. Teilmodul: Vorlesung: Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (II) (Musch) (1+3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Musch</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul L, „Sozialpsychologie“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Kenntnis und kritische Würdigung wesentlicher sozialpsychologischer Paradigmen: Grundlagen sozialpsychologischer Forschungsmethodik: Hypothesenbildung, Forschungsmethoden, Validität, Techniken der Datenerhebung, Forschungs-Ethik. Zentrale Theorien und empirische Befunde aus den Gebieten: Soziale Kognition; Soziale Wahrnehmung; Sozialpsychologie des Selbst; Kognitive Dissonanz; Einstellung; Konformität; Gruppenprozesse; Interpersonale Attraktion; Prosoziales Verhalten; Aggression; Vorurteile; Sozialpsychologie der Gesundheit; Nachhaltiger Lebensstil, Chemische Kommunikation.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>		<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung, Sozialpsychologie I (Pause) (1+3 / 2) 2. Teilmodul: Vorlesung, Sozialpsychologie II (Pause) (1+3 / 2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Prof. Dr. Pause</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Basismodul M, „Arbeitspsychologie und Ergonomie“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Überblick über die zentralen psychologischen Theorien und Forschungsbefunde aus den Bereichen Wahrnehmung, Signalentdeckung, Aufmerksamkeit, Vigilanz und visuelle Suche; Mustererkennung, Objekterkennung, Gedächtnis, Entscheiden und Problemlösen; Kontrolle und Steuerung; Anthropometrie und Biomechanik; Stress, Beanspruchung und Belastung; Arbeitsleistung als Funktion von Gesundheit, Ernährung, Drogenkonsum und Persönlichkeit; Personalselektion und -training, Arbeitsleistung als Funktion des Lebensalters, Mensch-Computer-Interaktion.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung.</p>		<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Arbeitspsychologie und Ergonomie I (Buchner) (1+3/2) 2. Teilmodul: Vorlesung: Arbeitspsychologie und Ergonomie II (Buchner) (1+3/2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Buchner</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Basismodul N, „Klinische Psychologie: Störungslehre“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Geschichte der Psychotherapie, Kenntnis der historischen Entwicklung der Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten und Bezugnahme der historischen Entwicklung der Psychotherapie zur heutigen Versorgungslandschaft, Modelle psychischer Störungen und psychischer Aspekte körperlicher Erkrankungen; Symptomatik, Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter und bei Erwachsenen, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Merkmale von klinischen Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen, Methoden der Klinischen Psychologie; Verhaltensmedizin, Funktionsprinzipien des Gesundheitssystems; Prävention, Grundlinien der Psychotherapie, Evidenzbasierung, Interventionsforschung, Mechanismen der Psychotherapie.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Klinische Psychologie I (Becker) (1+3/2) 2. Teilmodul: Vorlesung: Klinische Psychologie II (Becker) (1+3/2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Becker</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang B.Sc. in Psychologie
Basismodul O, "Neurowissenschaftliche Psychologie"

<p>Lern- und Kompetenzziele Experimentelle und klinische Ansätze in Bezug auf wichtige Themen der Neurowissenschaftlichen Psychologie wie Wahrnehmung, Objekterkennung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Steuerung von Handlungen, kognitive Kontrolle etc. Grundlagen funktioneller Neuroanatomie und neuropsychologischer Störungsbilder wie Agnosie, Neglect, Amnesie, Apraxie etc.</p> <p>Studienleistungen Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung.</p>	<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>2+6/4</p>
<p>Lehrveranstaltungen Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Vorlesung: Neurowissenschaftliche Psychologie I (Bellebaum) (1+3/2) 2. Teilmodul: Vorlesung: Neurowissenschaftliche Psychologie II (Bellebaum) (1+3/2)</p> <p>Leistungspunktvergabe Klausur, Dauer 90 Minuten oder mündliche Prüfung, Dauer 30 Minuten, über die Inhalte beider Teilmodule. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>„Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.“</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Bellebaum</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Aufbaumodul P, „Arbeitspsychologie und Ergonomie“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Vertiefung der theoretischen Grundlagen arbeitspsychologischer Methoden aus den im Basismodul M vermittelten Bereichen sowie praktische Umsetzung dieser Methoden.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Literaturrecherche und -lektüre, vertieftes Studium theoretischer Grundlagen, Training im Umgang mit Mess-Apparaturen und einschlägiger Software.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Praktisches Einüben der im Basismodul M „Arbeitspsychologie und Ergonomie“ erworbenen Kenntnisse; wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur; Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (in der Regel englischsprachiger) Originalarbeiten; Computerkenntnisse; Umgang mit Anwendungssoftware; Einarbeitung in die Verwendung neuartiger Mess-Apparaturen, Nutzung des Internets; Teamarbeit; Emotionsregulation bei Vorträgen; Zeit- und Projektmanagement.</p>	<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>4+4 / 8</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>1. Teilmodul: Praktikum I (Buchner, 2+2/ 4) 2. Teilmodul: Praktikum II (Buchner, 2+2 /4)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Arbeitsprobe oder benoteter Abschlussbericht.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Teilmodule „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in:</p> <p>Prof. Dr. Buchner</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Aufbaumodul Q, „Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Kenntnis und Anwendung wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden und klinisch-psychologischer Basisfertigkeiten in den Bereichen Diagnostik und Intervention. Die Techniken (emotionale, kognitive und behaviourale Techniken) können die folgenden Bereiche umfassen: Interviewtechniken (verbal und nonverbal), Gesprächsführung, Durchführung von klinisch-psychologischen Interviews, Klinische Diagnostik im Interview, Erstellung eines Bedingungsmodells in der Verhaltens- und Problemanalyse, Gruppentraining sozialer Kompetenz, Entspannungstechniken, Schemaanalyse, u.a.. Wissen um die anerkannten Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz anerkannter psychotherapeutischer Verfahren. Anwendung von Behandlungsleitlinien und Aufklärung über darüber.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßige und nachweisliche Mitarbeit im Praktikum einschließlich Vor- und Nachbereitung. Diagnostische und psychotherapeutische Basisfertigkeiten als Einzel- und Gruppenleistung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Kommunikationskompetenz, Fähigkeit zur Teamarbeit, Optimierung des Kommunikationsverhaltens, zielorientiertes Arbeiten, Offenheit u. persönliches Einbringen, empathische Gesprächsführung.</p>	<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>4+4 / 8</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS 1. Teilmodul: Praktikum I (Becker/Pause, 2+2 / 4) 2. Teilmodul: Praktikum II (Becker/Pause, 2+2 / 4)</p> <p>Leistungspunktvergabe Benoteter dokumentierter Einzelbericht.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss eines der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, Teilnahme am Basismodul N „Klinische Psychologie“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>

Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Pause	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Aufbaumodul R, "Neurowissenschaftliche Psychologie"

Lern- und Kompetenzziele

Einsicht in die Methodenvielfalt neurowissenschaftlicher Forschung. Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von empirischen Untersuchungen zu Themen der Neurowissenschaftlichen Psychologie im Humanbereich und innerhalb von Tiermodellen, die Themen aus den Modulen I und O aufgreifen. Vergleichende Untersuchung normalen und pathologisch veränderten Verhaltens, in denen die Teilnehmer mehrere kleine Experimente durchführen, auswerten und vorstellen.

Studienleistungen

Wissenschaftliches Arbeiten in Kleingruppen

Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz: Durchführung von empirischen Untersuchungen im Bereich der Humanneurowissenschaft, Verwendung von Tiermodellen zur Erforschung der Hirnprozesse, die Perzeption, Emotion, Motivation, Kognition und Verhalten zu Grunde liegen, Anwendungsbezüge zur präventiven und therapeutischen Nutzung

Methodenkompetenz: Erwerb von Kenntnissen der Methoden und Techniken der neurowissenschaftlichen Forschung; tierexperimentelle und humanwissenschaftliche Strategien zur Operationalisierung von Fragestellungen der Neurowissenschaftlichen Psychologie;

Arbeit mit Tiermodellen normalen und pathologischen Verhaltens, Datenerhebung und computergestützte Auswertung, Präsentationsentwicklung

Sozialkompetenz: Organisation und Durchführung neurowissenschaftlichen Arbeitens in Kleingruppen, Kommunikation der Ergebnisse von Teamarbeit

Selbstkompetenz: Auseinandersetzung mit den ethisch-moralischen Aspekten tierexperimenteller und humanexperimenteller Forschung, zielorientiertes Handeln und Selbstmanagement innerhalb eines Teams, fachliche Flexibilität: Bereitschaft zum Aufgaben- und Themenwechsel

**Credits
 (Kontakt/Selbststudium)
 /SWS insgesamt**

4+4 / 8

Lehrveranstaltungen

Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS

- 1. Teilmodul: Praktikum I (Kalenscher/Bellebaum, 2+2 / 4)
- 2. Teilmodul: Praktikum II (Kalenscher/Bellebaum, 2+2 / 4)

Leistungspunktvergabe

Benoteter dokumentierter Einzelbericht.

Wahlmöglichkeiten

Pflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

gute Englischkenntnisse
 Teilnahme am Basismodul „Neurowissenschaftliche Psychologie“ und am Modul Quantitative Methoden

Angebotshäufigkeit

Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan

Verwendbarkeit

B.Sc. in Psychologie

Semesterlage

Semesterlage lt. Modellstundenplan

Dauer

Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.

Modulkoordinator/in:

Prof. Dr. Kalenscher

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Nicht-psychologisches Nebenfach T

Lern- und Kompetenzziele Überblicksartige Orientierung in einem Nebenfach. Studienleistungen Regelmäßiger Besuch, Vor- und Nachbereitung. Schlüsselkompetenz Fähigkeit zum interdisziplinären Dialog		Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt 2+6/4
Lehrveranstaltungen Entsprechend des Angebots im jeweiligen Nebenfach. Leistungspunktvergabe Entsprechend der Regelung im gewählten Wahlpflichtfach (z.B. durch Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit).		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an einem der Module „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.	
Angebotshäufigkeit Je nach Angebot des Nebenfachs.	Verwendbarkeit B.Sc. in Psychologie	
Semesterlage Semesterlage lt. Modellstundenplan	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.	
Modulkoordinator/in Die Anbieter der jeweiligen Nebenfachveranstaltungen.		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang: B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul „Versuchspersonenstunden“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Überblick über die am Institut für Experimentelle Psychologie betriebene Forschung; Einblick in die Durchführung empirischer Arbeiten; Selbsterfahrung als Versuchsteilnehmer; Anregungen für die Auswahl des Themas der eigenen Bachelor-Arbeit.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>30 Stunden Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Untersuchungen.</p>	<p>Kreditpunkte insgesamt</p> <p>1</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Pflichtmodul: Versuchspersonenstunden</p> <p>2. Der zeitliche Aufwand von 30 Stunden bei der Teilnahme als Vpn an empirisch-psychologischen Untersuchungen muss durch Vorlage einer schriftlichen Bestätigung des wissenschaftlichen Personals beim Prüfungsamt nachgewiesen werden.</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Einzelbericht (Formular zum Beleg über die Ableistung von Versuchspersonenstunden).</p>	<p>Kreditpunkte</p> <p>1</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Laufend.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterunabhängig.</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss bis zur Abgabe der Bachelor-Arbeit abgeschlossen sein.</p>
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Die Verantwortlichen für die empirischen Untersuchungen, für die Versuchspersonenstunden quittiert werden.</p>	

Lern- und Kompetenzziele

Die Studierenden leisten in der Kernphase ein berufsbezogenes Praktikum ab. Das berufsbezogene Praktikum wird als „Orientierungspraktikum“ (4 Wochen, 5 Kreditpunkte) durchgeführt und darauf folgt frühestens nach dem erfolgreichen Erwerb von 60 Kreditpunkten die „Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie“ (6 Wochen, 8 Kreditpunkte).

Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb von ersten praktischen Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Es sollen erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien psychologischer Tätigkeit und in die institutionellen und berufsethischen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychologischen Tätigkeit gewonnen werden. Grundlegende Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit und strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit sollen kennengelernt werden. Die Berufsqualifizierende Tätigkeit I dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung, insbesondere Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.

Studienleistungen

Orientierungspraktikum: Absolvierung eines mindestens vierwöchigen Praktikums im Block oder im entsprechenden Umfang studienbegleitend in Einrichtungen, in denen Beratung, Therapie, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen oder Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen oder Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind. Bescheinigungen der Anleiterin/des Anleiters über das Ableisten des Praktikums.

Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Absolvierung eines mindestens sechswöchigen Praktikums oder im entsprechenden Umfang studienbegleitend unter qualifizierter Anleitung in Einrichtungen, in denen Psychotherapeutinnen oder Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen oder Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind.

Dieses Moduls ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.

Das berufsbezogene Praktikum muss in den unter „Studienleistungen“ genannten Einrichtungen absolviert werden.

Schlüsselkompetenzen

Karrierewegsspezifische Qualifikationen.

Kreditpunkte insgesamt

13

<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Das berufsbezogene Praktikum teilt sich auf in ein Orientierungspraktikum (vier Wochen, 5 ECTS) und die Berufsqualifizierende Tätigkeit I) (sechs Wochen, 8 ECTS). Die Praktikumsteile beider Varianten können im Block oder im entsprechenden Umfang bei studienbegleitender Absolvierung geleistet werden. Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit I können auch in einer Einrichtung absolviert werden, sofern diese den Kriterien für die Berufsqualifizierende Tätigkeit I entspricht.</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Einzelbericht über jeden Praktikumsteil.</p>		<p>Kreditpunkte</p> <p>13</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Orientierungspraktikum: Praktikumstätigkeiten, die vor dem Beginn des Studiums abgeleistet worden sind, können auf Antrag auf das Orientierungspraktikum angerechnet werden, wenn sie den unter „Lern- und Kompetenzziele“ und „Studienleistungen“ genannten Anforderungen entsprechen.</p> <p>Berufsqualifizierende Tätigkeit und Praktikum der Variante 1: Erwerb von mindestens 60 ECTS aus dem Studium.</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>-</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>-</p>	<p>Dauer</p> <p>Ein oder zwei zusammen mindestens zehnwöchige oder diesem Umfang entsprechende studienbegleitende berufsbezogene Praktika.</p>	
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Jocham</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Studiengang: B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul „Bachelor-Arbeit“ V

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Angeleitete Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems in einem Teilgebiet der Psychologie mit den hierfür geeigneten Methoden.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Anfertigung einer Bachelor-Arbeit.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologisch-empirischer Untersuchungen; Literaturrecherche; Datenbankrecherche; computergestützte Datenanalyse; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>		<p>Kreditpunkte insgesamt</p> <p>12</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Bearbeitungszeit 12 Wochen 2. Die Bachelor-Arbeit wird von zwei Gutachterinnen/Gutachtern bewertet.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Orientierungsphase sowie 30 weitere Kreditpunkte aus der Kernphase einschließlich des empirisch-experimentellen Praktikums.</p>	
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>einmalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Angebotshäufigkeit, Semesterlage</p> <p>Laut Modellstudienplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss innerhalb von 12 Wochen abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Die oder der jeweils zuständige prüfungsberechtigte Betreuerin bzw. Betreuer</p>		

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Vermittlung der für das Anfertigen von Bachelorarbeiten erforderlichen Basiskompetenzen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, Versuchsplanung, inhaltliche und statistische Hypothesenbildung, Durchführung von Experimenten, Auswertung von Experimenten, Anwendung statistischer Verfahren, computergestützte Datenanalyse, Diskussion der Forschungsergebnisse im Hinblick auf den aktuellen Stand der Literatur.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger Besuch</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>Literaturrecherche, Selektion der relevanten Literatur, flexible Anwendung methodischer (versuchsplanerischer und statistischer) Kenntnisse bei der Versuchsplanung und -Auswertung, Techniken der Versuchsdurchführung (unter Beachtung von Objektivitäts-, Reliabilitäts- und Validitätskriterien), Anwendung von Ethikrichtlinien</p>		<p>Kreditpunkte (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+0/2</p>
<p>Lehrveranstaltungen Kreditpunkte (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Projektmodul W: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Bayen/Bellebaum/Buchner/Heil/Jocham/Kalenscher/Musch/Pause/Becker/Zimmermann) (1+0/2)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Unbenoteter Teilnahmechein.</p>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Orientierungsphase sowie 30 weitere Kreditpunkte aus der Kernphase einschließlich des empirisch-experimentellen Praktikums.</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>	
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Das Modul wird bei dem/der jeweils zuständigen Betreuerin bzw. Betreuer der Bachelorarbeit absolviert.</p>		

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul X, „Präventive und rehabilitative Konzepte“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Beurteilung des Nutzens von verhaltensorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsprogrammen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen. Erkennen gesundheitsrelevanter Aspekte verschiedener Lebenswelten, Nutzung der Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und Unterstützung des Ausbaus von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten, Erlernen von Grundkenntnissen der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und anderen einschlägigeren Vorschriften zum Kinderschutz sowie angrenzender Rechtsgebiete. Wissen über Merkmale und Funktion von Präventionsprogrammen und Rehabilitationsansätzen unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+1/1</p>
<p>Lehrveranstaltungen Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung (1+1/1)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung über den Inhalt der Vorlesung. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Teilmodule „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Becker</p>	

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Studiengang B.Sc. in Psychologie
Pflichtmodul Y, „Berufsethik und Berufsrecht“

<p>Lern- und Kompetenzziele</p> <p>Ethik in Forschung und Lehre, berufsrechtliche und sozialrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns und der psychotherapeutischen Versorgung. Im Besonderen soll die Einschätzung und Anwendung ethischer Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, das Erkennen von Verstößen gegen diese Prinzipien und das Wissen um das Ergreifen geeigneter Maßnahmen, um diesen Verstößen entgegenzusteuern, erworben werden.</p> <p>Studienleistungen</p> <p>Regelmäßiger und nachweislicher Besuch der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung. Das Modul ist notwendiger Bestandteil eines Studiengangs im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und befähigt für die Aufnahme eines Masterstudiengangs zur Erlangung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.</p>	<p>Credits (Kontakt/Selbststudium) /SWS insgesamt</p> <p>1+1/1</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Credits (Kontakt / Selbststudium) / SWS</p> <p>Vorlesung (1+1/1)</p> <p>Leistungspunktvergabe</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung. Bei Nichtbestehen Nachklausur oder mündliche Nachprüfung. Der jeweilige Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem der Teilmodule „Quantitative Methoden I“ oder „Quantitative Methoden II“, mindestens 30 Kreditpunkte aus der Orientierungsphase.</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes zweite Semester lt. Modellstundenplan</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.Sc. in Psychologie</p>
<p>Semesterlage</p> <p>Semesterlage lt. Modellstundenplan</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Modulkoordinator/in Prof. Dr. Becker</p>	